

*Philomen Schönhagen*

# Unparteilichkeit im Journalismus

Tradition einer Qualitätsnorm



Max Niemeyer Verlag  
Tübingen 1998

# Inhalt

I.	Einleitung .....	1
1.	Forschungsstand .....	3
2.	Aufbau der Untersuchung .....	13
II.	Unparteilichkeit: historische Annäherung an einen journalistischen Anspruch .....	18
1.	Traditionen im deutschsprachigen Zeitungswesen .....	18
1.1.	Journalist und Publizist .....	18
1.2.	Erste Bekenntnisse zur 'Unpartheylichkeit' .....	20
1.3.	'Unvergreiflich' und 'ohne passion' .....	27
1.4.	'Ohnparteyische' Vermittlung .....	29
1.5.	"... ein treuer Spiegel": Cottas 'Allgemeine Zeitung' .....	36
1.6.	"... muß ein Zeitunger unparteyisch sein": die zeit- genössische 'Fachdebatte' .....	39
	<i>"Die einlaufenden Zeitungen sind zu prüfen"</i> .....	41
	<i>'Relata refero' und Quellentransparenz</i> .....	41
1.7.	"... damit jeder sich sein Urteil bilden könne" .....	45
1.8.	Fazit: unterschätzte 'Kärner-Arbeit' .....	50
2.	Exkurs: Die Geschichte der Objektivitätsnorm im amerikanischen Journalismus .....	56
2.1.	Erste amerikanische Zeitungen .....	58
	<i>"... open to all parties"</i> .....	62
2.2.	"Partisan Journalism" und 'Penny-Press' .....	66
2.3.	'Objective Reporting' .....	70
2.4.	Objektivität: Mythos oder professionelle Berufsnorm .....	72
3.	Erste Schlußfolgerungen .....	77
III.	Unparteilichkeit: Vermittlungsprinzip der Heimatzeitungen im 18. und 19. Jahrhundert .....	78
1.	Anmerkungen zum Typ der Heimatzeitung .....	78
2.	Vorgehen und Methodik .....	82
3.	Ergebnisse .....	86
3.1.	'Audiatur et altera pars' .....	86
	<i>"Öffentlicher Sprechsaal"</i> .....	88
	<i>Lebhafter Meinungs austausch</i> .....	92
	<i>Akzeptanz und Grenzen der Vermittlerrolle</i> .....	95
	<i>Alltägliche Debatten</i> .....	97

3.2.	“Allgemeiner Diener vor Jedermann”: journalistisches Selbstverständnis .....	103
	... <i>niemandes Knecht</i> .....	108
3.3.	“... kömmt es mir gar nicht zu, meine Raisonements andern aufzudringen”: Trennung von Nachricht und Kommentar .	108
3.4.	“... unter genauer Quellenangabe” .....	116
3.5.	‘Treuliche’ Vermittlung .....	119
	<i>Vermittlungsregeln</i> .....	121
	<i>Originale und Streichungen</i> .....	125
3.6.	Motive und Bedingungen journalistischer Unparteilichkeit	126
	<i>Pragmatischer Journalismus</i> .....	127
	<i>Publizistische Persönlichkeiten</i> .....	134
	<i>Polarisierende oder belebende Konkurrenz?</i> .....	135
4.	Zusammenfassung .....	140
IV.	Fallbeispiele .....	144
1.	Vorgehen .....	144
2.	Zur historischen Situation Westfalens und seiner Presse .....	146
	<i>Zeitungswesen</i> .....	148
3.	Der ‘Westfälische Anzeiger’ Arnold Mallinckrodt .....	155
3.1.	Kurzportrait .....	155
3.2.	Material .....	162
3.3.	Ergebnisse .....	163
3.3.1.	‘Audiatur et altera pars’ .....	163
	<i>Publizistische Ambitionen</i> .....	165
	<i>Referent statt Partei</i> .....	166
	<i>Das Publikum selbst schreibt den Anzeiger!</i> .....	168
	“... damahls, als die Erzählung von Thatsachen an der Tagesordnung war” .....	173
	<i>Motive und Grenzen allseitiger Vermittlung</i> .....	175
3.3.2.	Trennung von Nachricht und Kommentar, Quellentransparenz .....	177
	<i>Glaubwürdigkeit und redaktionelle Verantwortung</i> .....	181
3.3.3.	Getreue Vermittlung .....	183
	<i>Vermittlungsregeln</i> .....	185
4.	Das ‘Dortmunder Wochenblatt’ .....	188
4.1.	Kurzportrait .....	188
4.2.	Material .....	194
4.3.	Ergebnisse .....	195
4.3.1.	‘Audiatur et altera pars’ .....	197
	“Die Tendenz unseres Blattes ist eine allgemeine...”	200
	<i>Grenzen und Motive allseitiger Vermittlung</i> .....	202

4.3.2. Trennung von Nachricht und Kommentar .....	204
<i>Quellentransparenz</i> .....	208
4.3.3. Getreue Vermittlung .....	209
5. Das 'Wochenblatt für den Kreis Recklinghausen' .....	211
5.1. Kurzportrait .....	211
5.2. Material .....	217
5.3. Ergebnisse .....	217
5.3.1. Zwischen Rücksicht auf das 'nahe Publikum' und Zensur .....	217
5.3.2. Organ vielseitiger Besprechung .....	221
5.3.3. Weitere Aspekte der Unparteilichkeit .....	227
6. Zusammenfassung .....	230
V. Ansätze zu einer Theorie der Unparteilichkeit .....	234
1. Objektivität im Journalismus .....	234
1.1. Wünschbarkeit und Möglichkeit journalistischer Objektivität .....	236
1.2. 'Subjektivisten' und 'Objektivisten' .....	239
1.2.1. Berichterstattung – Spiegel der Realität? .....	240
<i>Parallelen zur Wissenschaft?</i> .....	245
1.2.2. Konstruierte Wirklichkeiten .....	247
1.3. Im Vergleich: die traditionelle Unparteilichkeitsnorm .....	254
2. Unparteilichkeit: Urprinzip des (Nachrichten-)Journalismus .....	263
2.1. Die 'Münchener' Theorie der Sozialen Zeit-Kommunikation <i>Mitteilung und Vermittlung</i> .....	263
<i>Kommunikation im Plural</i> .....	265
<i>Publizistische Überlagerungen</i> .....	267
2.2. Ein alternatives Konzept journalistischer Objektivität .....	268
2.3. Zeitungswissenschaftliche Diskussion der Unparteilichkeitsmaxime .....	272
2.3.1. 'Audiatur et altera pars' .....	272
2.3.2. Trennung von Nachricht und Kommentar .....	275
2.3.3. Quellentransparenz und Glaubwürdigkeit .....	277
2.3.4. Getreue Vermittlung .....	280
2.3.5. Journalistisches Selbstverständnis .....	283
2.3.6. Motive journalistischer Unparteilichkeit .....	285
VI. Zusammenfassung und Fazit .....	291
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	297